

Being your best friend

[SasuxSaku]

Von abgemeldet

Kapitel 11: Conciliation?- Versöhnung?

Ino stand mit Sai in der Menge und tanzte mit ihm. Er war ja nett, aber sie wäre insgeheim viel lieber mit diesem Idiot von "Mir-ist-alles-egal" hier gewesen. Ihr Kopf glühte vor Wut, wenn sie an ihn dachte. Er verstand nicht den kleinsten Wink mit dem Zaunpfahl und jetzt war er mit so einer aufgeblasenen Tusse in einem pinken aufgebauchten Kleid hier. Sie hatte ihn schon mehrmals an diesem Abend gesehen, aber ihn nicht begrüßt oder auch nur ins Gesicht geblickt. Sie befand ihn als ihrer nicht würdig. Er würde schon sehen was er davon hatte, wenn er sie stehen ließ.

Ino seufzte und schenkte Sai kurz ein Lächeln.

Ein paar Meter von sich entfernt sah sie Sakura mit Neji tanzen, sie hielten eine gewisse Distanz zueinander und Neji lächelte fast schon böseartig. Sakura, die mit dem Rücken zu Ino stand, löste sich plötzlich von ihm und rannte weg. Ino schaltete sofort auf Alarmstufe rot und rannte ihrer besten Freundin hinterher.

"Sakura?"

Als Ino an Hinata vorbeikam, sah diese sie nur verwirrt an und zuckte mit den Achseln. Hinata entschuldigte sich bei Naruto und folgte Ino auf die Mädchentoilette, wo sich Sakura in einer der Kabinen eingeschlossen hatte und sich nach den Geräuschen zu urteilen übergab.

Ino biss sich auf die Unterlippe und klopfte an die Tür.

"Sakura!!! Mach die Tür auf."

Hinata schien nervös und klopfte nun ebenfalls.

Sakura gab hinter der Tür jedoch kein Lebenszeichen von sich, außer dem Würgen und dem lauten Schluchzen.

"Was hat sie?", fragte ein umstehendes Mädchen, das das Szenario beobachtete.

"Geht dich nichts an. Verschwinde!", fauchte Ino sie an und drehte sich zu Hinata um.

"Los, hilf mir, ich kletter über die Tür."

"Du willst was?"

"Über die Tür zu ihr... Siehst du nicht, dass es ihr scheiße geht?"

Hinata blieb wie versteinert stehen, Ino fluchte und versuchte sich an der Tür hochzuziehen. Es war ihr egal, dass ihr Kleid nicht mehr da saß wo es sitzen sollte. Waren eh nur Mädchen auf dem Klo. Mit einem Ächzen setzte sie ganz über und ließ

sich auf den Boden plumpsen. Sakura sah schlimm aus. Sie hing kniend über der Kloschüssel, die Haare verdeckten ihr Gesicht und ihre Augen waren rot unterlaufen. Sie atmete flach und würgte ihr halb verdautes Essen in kurzen Schüben hervor in die Kloschüssel. Ino hob Sakuras Kopf leicht an und kniete sich neben sie.

"Sakura? Was ist los?"

Diese sagte aber nichts und schüttelte nur den Kopf.

Außerhalb der Kabine hörte Ino Hinata rufen.

"Ino, mach die Tür auf."

Ino hatte schon ihre Hand auf den Kabinenverschlussknopf gelegt, doch Sakura hielt sie zurück und japste ein "Nein!".

Die Blonde zog ihre Hand wieder zurück.

Hinata klopfte weiter an die Tür und Sakura verfiel wieder in einen Heulkampf. Sie schmiss sich an Ino und vergrub ihr Gesicht in ihrer Schulter. "Was? Soll Hinata nicht reinkommen?"

Sakura nickte.

"Ich will sie alle nie wieder sehen. Sie haben mich verarscht!!"

Sie sah Ino an. "Hast du es auch gewusst?"

"Ähm... keine Ahnung, was denn?"

Ino sah, wie schwer es Sakura fiel, folgende Worte laut auszusprechen.

"Sasuke hat.... er hat... Tenten gevögelt."

"WWWAAAAAASSSSSSS?????"

Der Schrei war wahrscheinlich durch die gesamte Halle zu hören, Hinata musste sich die Ohren zuhalten. Jetzt war es amtlich- Sakura wusste es.

Sakura nickte nur schwach. "Wer hat dir das erzählt? Das ist bestimmt nicht wahr."

"Doch...", antwortete Sakura schluchzend.

"Als Neji es mir erzählt hat, hat das seltsame Verhalten von Sasuke und Tenten, ja sogar von Hinata, endlich zusammengepasst und einen Sinn ergeben. Ich hätte nie gedacht, dass Tenten so etwas tun würde. Sie war doch meine Freundin. Sie wusste alles. Sie hat es doch gewusst, warum hat sie das getan, Ino?? Und warum musste ich es von Neji erfahren? Es hat so wehgetan. Ich will sie nie wieder sehen!!! Sie sind nicht mehr meine Freunde."

Ino hatte keine Ahnung was sie sagen sollte. Sie war mindestens genau so schockiert wie traurig. Die Clique war ruiniert. So einen Vertrauensbruch konnten Tenten, Hinata und Sasuke bei Sakuras sowieso schon angekratzter Seele nie wieder wett machen. Ino packte Sakura an den Schultern. "Schatz, ich versteh dich total. Wollen wir nach Hause gehen? Ich bring dich heim und sag den anderen, dass sie dich in Ruhe lassen sollen."

Ino war voll auf der Seite ihrer Freundin. Sakura hatte in diesem Moment wohl niemanden, der ihr beistand und ihre Meinung teilte- außer vielleicht Neji auf eine

verkorkste Art und Weise. Ino wollte für sie da sein. Tenten, Hinata, Sasuke und alle die dahinter standen würden bei Sakura nur noch mehr Trauer und Hass auslösen. Und was sie sich geleistet hatten war unter aller Sau- einen so netten lieben Menschen wie Sakura so zu verarschen. Sakura schüttelte den Kopf.

"Nein, es geht schon. Ich will dir nicht den Abend verderben. Ich bin einfach nur noch sauer. Sasuke kann man eigentlich keinen Vorwurf machen, aber wenn er diese Schlampe fickt, dann ist er mehr als scheiße."

Ino zog die Luft ein. Tenten war jetzt also schon eine Schlampe.

Und Sasuke war scheiße.

Das war schnell gegangen.

"Aber Saku...", sie strich ihr die schweißnassen Haare ein bisschen aus dem Gesicht und sah sie mitleidig an, "du versaust meinen Abend nicht. Er ist eh schon gelaufen. Komm, wir gehen. Die anderen können uns erst mal egal sein."

Sie zog Sakura auf die Beine, die noch etwas wacklig dastand. Dann öffnete Ino die Tür und sah Hinata an. "Du sollst gehen, Sakura möchte nicht mit dir reden. Und sag den anderen, sie sollen auch gleich weg bleiben. Vor allem Tenten und Sasuke."

Hinata sah betrübt auf den Boden.

"Lass es mich ihr erklären", bat Hinata und wollte an Ino vorbei mit Sakura reden, "du kannst dir gar nicht vorstellen, wie furchtbar es Tenten wegen der Sache geht. Versetz dich in ihre Lage. Sie hat mir alles erzählt. Sasuke hat sie geküsst. Sie wollte es eigentlich nicht. Sie hat die ganze Zeit ein schlechtes Gewissen gehabt, konnte aber nicht aufhören. Sasuke hatte eine enorme Macht über sie. Das musst du doch kennen. Er dominiert jedem, wenn er es nur will..."

"Ich will das nicht hören, halt die Klappe!!!!" Sakura hielt sich die Ohren zu und ging mit Ino ohne einen Blick auf Hinata zu werfen aus der Mädchentoilette. Beide blieben stehen. Vor der Mädchentoilette hatte sich eine Traube von Menschen gebildet. Sakura konnte durch den Schleier von Tränen vor ihren Augen noch Sasuke und Tenten stehen sehen, die sie beide total geschockt und besorgt ansahen. Sakura sah nur weg und ein paar Tränen fielen aus ihrem Augenwinkel auf den Boden.

Sasuke ging auf sie zu und wollte etwas sagen, doch Ino schnitt ihm das Wort ab.

"Sasuke! Verschwinde, Sakura will dich nicht sehen. Und Tenten auch nicht." Sie wandte sich speziell Tenten zu. "Vor allem dich nicht! Was du getan hast, würde keine Freundin tun. Du hinterhältiges Kameradenschwein."

Tenten stiegen Tränen in die Augen. Sie drehte sich um und lief ohne ein Wort weg.

Sasuke blieb verwirrt stehen und griff nach Sakuras Arm.

"Was ist hier los? Warum weinst du? Und was habe ich getan?"

Ino lachte verächtlich und nahm Sasukes Hand von Sakuras Arm weg. Sie nahm ihre Freundin an der Hand und zog sie sanft aus der Menschentraube. "Wir gehen nach Hause", flüsterte sie Sakura zu, die nichts mehr wirklich wahrnahm. Sie wollte einfach nur noch in ein Bett und schlafen.

Ino nahm sie mit zu sich. Sakura wollte jetzt bestimmt nicht nach Hause und ihrer Mutter alles erklären, sie brauchte einfach Ruhe.

Bei Ino Zuhause bereitete die Blonde das Bett und die Schlafcouch für sich selbst. Währenddessen hatte es Sakura mit Mühe ins Bad geschafft und zog sich ihr Kleid aus.

Sie schmiss es unachtsam in irgendeine Ecke und zog sich die Ohrringe aus den Ohren. "Ich hasse sie alle."

Sie warf sich eine Hand voll Wasser ins Gesicht und zog mit dem Finger ihre Augenringe nach. Sie schlüpfte aus ihren hohen Schuhe und schmiss auch diese beiseite- mit einer Wut, dass einem der Schuhe der Absatz brach.

Ino klopfte an die Tür und öffnete sie dann. Sie reichte Sakura ein T-Shirt und eine Hotpants. "Die kannst du zum Schlafen anziehen."

Sakura nahm dankend an.

"Ich bin froh, dass ich dich habe", schluchzte sie und wischte sich mit den Händen durch das Gesicht wie ein weinendes kleines Mädchen.

Ino legte die Arme um ihre rosahaariger Freundin. "Das ist doch selbstverständlich, ich bin immer für dich da. Und jetzt komm, leg dich ins Bett und schlaf, morgen ist Schule. Ich mache uns noch einen Kakao. Bis gleich."

Sakura nickte, zog sich langsam um und legte sich dann ins Bett.

Sie hörte noch den plötzlich aufkommenden Regen gegen die Fenster prasseln, es beruhigte sie, den Sturm draußen zu hören. Er erinnerte sie an ihre eigene Situation, das Wetter wusste genau, wie schlecht es ihr ging.

~*~

Mit einem Tablett in den Händen stand Sakura in der Cafeteria. Sie holte sich eine Suppe und ein Wasser und drehte sich dann den Tischen zu. Es war der letzte Schultag. Sie schluckte. Viele Leute sahen sie an, weil sie so müde aussah oder vielleicht wegen der Sache mit Tenten und Sasuke.

Sie suchte nach einem freien Tisch. Ihre Suche erstreckte sich über den gesamten Raum.

>Nichts... nichts... nichts...<

Sie seufzte und spürte plötzlich eine Hand auf ihrer Schulter.

Es war Ino. Sakura atmete auf. Sie hatte schon mit Sasuke gerechnet. "Wo sollen wir uns hinsetzen?", fragte Sakura.

Ino zuckte die Achseln und zeigte auf einen Tisch. "Da, zu Shikamaru? Wir können die anderen ja ignorieren."

Sakura grummelte etwas. Sie war nicht begeistert sich zu allen an den Tisch zu setzen. Sie hatte seit dem Vorfall am Mittwochabend noch nicht mit Sasuke, Tenten oder einem der anderen geredet, und das hatte sie auch weiterhin nicht vor.

Die würden sehen, was sie davon hatten, sie so zu verarschen.

Ino schob Sakura in Richtung des Tisches, als Sakura keinen Schritt nach vorne machte. Sakura kniff die Augen zusammen, als sie direkt vor dem Tisch standen und die anderen zu ihnen aufsahen.

Tenten presste ihre Lippen zu einem dünnen Strich zusammen. Sakura spürte ihre Anspannung und warf ihr einen überlegenen Blick zu. Tenten legte sich eine Hand vor ihre Augen und schob sich eine Gabel mit Salat in den Mund. Sasuke warf ihr einen Blick zu und sah dann zu Sakura. "Setzt euch doch", sagte er und machte etwas Platz an dem Tisch. Auch Hinata vermied es Sakura anzusehen.

Ino und die Rosahaarige nahmen Platz, wobei keiner von beiden was sagte.

Sie aßen stumm ihr Mittagessen. Sakura sah ab und zu auf und konnte Sasukes Blick auf sich spüren. "Sieh mich nicht so an!", sagte sie matt ohne ihn dabei direkt anzusehen. Sie schraubte den Verschluss ihrer Wasserflasche ab und nahm dann einen Schluck.

Sakura sah auf, als Tenten plötzlich ihr Geschirr auf den Tisch knallte und Sakura wütend ansah. "Was hat er dir getan?", schrie sie die Rosahaarige an. Diese glaubte sich verhöhnt zu haben. Sie lachte auf. "Und was hast DU hier zu melden?", fragte sie und legte in aller Seelenruhe ihren Löffel weg.

Sie hatte genug gelitten. Sie wollte nicht mehr weinen und sich das alles so zu Herzen nehmen. Jetzt waren diejenigen, die ihr all das angetan hatten, an der Reihe so richtig zu leiden. Es fiel ihr schwer mit diesem bösen anklagenden Ton zu sprechen, aber es musste sein, um alles zu verarbeiten und es ihnen zurückzuzahlen. Tenten, Hinata und Sasuke hatten nichts anderes verdient als diesen harschen Ton.

Tenten zog die Luft ein, Sakura sah, dass ihre Augen glitzerten, wahrscheinlich von wieder aufkommenden Tränen.

Sakura stand auf, Ino sah zu ihr und hatte keine Ahnung, was die Rosahaarige vorhatte. "Sakura, was soll das?", fragte Sasuke in einem ruhigen Ton.

Er hatte immer Beherrschung über sich und sein Handeln, wie auch in diesem Moment.

Sakura schritt zu Tenten, nahm sich auf dem Weg den Kakao von Narutos Platz und hielt ihn neben Tenten stehend in den Händen.

Diese sah zu ihr auf und dann zu Sasuke. "Ich kann das nicht mehr", murmelte sie und fasste Sasuke leicht am Arm. Er nickte verständnisvoll.

Sakuras Inneres loderte vor Wut. Wie konnte sie es wagen so mit Sasuke umzugehen? Das war ja ekelhaft.

Sie hob den Kakao an und goss ihn langsam über Tentens Kopf. Das war ihre Rache. Sie hatte lange mit sich selbst gekämpft, ob sie es schaffen würde, das zu vollbringen, und jetzt hatte sie es getan. Tenten stand geschockt auf und stieß dabei fast den Tisch um. Sie hielt ihre Arme von sich gestreckt und wischte sich dann die von Kakao triefenden Haare aus dem Gesicht. Sakura verschränkte lächelnd die Hände vor der Brust.

"Ups... ist mir aus der Hand gerutscht."

Sakura sah, wie Sasuke blitzschnell aufstand und schon spürte sie einen stechenden Schmerz in ihrer Wange. Diese hatte sich rot verfärbt.

Sasuke hatte sie geohrfeigt. Sie stotterte etwas vor sich hin und sah zwischen Sasuke und Tenten hin und her.

Tenten triefte der Kakao die Klamotten herunter und sie sah schrecklich aus. Sasukes Augen blitzten gefährlich und er sah Sakura aufgebracht an. "Wie kannst du sowas deiner besten Freundin antun? Ich erkenne dich überhaupt nicht mehr wieder. Du bist so rabiast und boshaft geworden."

"Sie ist nicht meine Freundin. Und das weiß sie auch", erwiderte Sakura trocken.

Sie verlor langsam die Beherrschung, wieso nahm er diese hinterhältige verlogene..... es gab keinen geeigneten Ausdruck für dieses abscheuliche Wesen... auch noch in Schutz?

"Und wir sind anscheinend auch keine Freunde mehr", fügte sie hinzu. Die anderen saßen nur stumm dabei und wagten es nicht irgendetwas während dieser zum Zerreißen gespannten Stille zu sagen.

Sakura hob die Augenbrauen kurz und ging zurück zu ihrem Platz. Sie setzte sich hin

und wollte weiter ihre Suppe essen, als sie plötzlich ein Glas Cola im Gesicht hatte. Tenten hielt das Glas fest in der Hand und zitterte. "Mit mir nicht!", zischte sie und ließ das Glas sinken.

Sakura warf den Löffel ihrer Suppe erneut beiseite und stand auf, wobei ihr Stuhl nach hinten umfiel und ein lautes Geräusch verursachte.

"Ich hab genug, deinen Urlaub kannst du dir in die Haare schmieren, du.... Arsch-Arsch!!!! Und ich bin froh, wenn ich euch alle den ganzen Sommer nicht sehen muss", kreischte sie laut und rannte weg.

Ino fuhr sich durch die Haare. Ohne ein Wort zu verlieren stand sie ebenfalls auf. Sie musste Sakura zur Seite stehen, sie war die einzige, die die Rosahaarige noch hatte. Das wurde ihr die letzten Tage mehr als je zuvor bewusst.

Später im Unterricht stellten die Gruppen ihre Langzeitprojekte vor. Kakashi hatte sie alle auf den letzten Tag verlegt, das sei besser für alle.

Sakura und Sai machten ihre Sache gut. Sie waren gut eingespielt und wussten genau über ihr zugeteiltes Thema Bescheid. Sakura hatte sich die Cola aus dem Gesicht gewaschen und ihre Haare notdürftig mit ihrem Halstuch zurückgebunden.

Sakura erklärte gerade ein Schaubild und lächelte. Natürlich aufgesetzt, aber wer bekam eine gute Note, wenn er mit der miesesten Laune ein Referat hielt- niemand!!! Sai stand nur daneben und fügte ab und zu ihren Erklärungen etwas hinzu.

Nach 20 Minuten waren sie fertig und Kakashi klatschte begeistert. "Das habt ihr sehr gut recherchiert. Ihr habt die Zeit voll und ganz genutzt, um alles auszuarbeiten. Das war wirklich sehr gut."

Sakura nickte zufrieden und setzte sich auf ihren Platz. Sie hatte mit einem Mitschüler getauscht, dass sie so weit wie möglich weg von Sasuke saß.

Er machte sie einfach nur noch krank.

Kakashi sah auf sein Blatt.

"Gut, als nächstes hätten wir Neji und Tenten. Bitte stellt euer Projekt vor."

Tenten und Neji standen auf und stellten sich vor die Klasse.

Tentens Klamotten waren noch vom Kakao braun gefärbt und ihre Haare waren auch noch leicht nass.

Sie erhob als erste das Wort.

"Wir hatten das Thema Fotosynthese bei "blattlosen" Pflanzen, wie zum Beispiel Kakteen. Ich sah mich aufgrund persönlicher Differenzen nicht in der Lage mit Neji Hyuuga zusammenzuarbeiten, habe also dementsprechend nichts vorbereitet. Ich kann die schlechte Zensur, die Sie mir dafür höchstwahrscheinlich geben werden, aber durchaus verkraften. Ende!"

Kakashi stand der Mund offen. "Ist ja schön und gut, wenn Sie persönliche Probleme haben, aber deshalb können Sie nicht einfach die Präsentation sausen lassen."

Tenten zuckte mit den Achseln. Sie hatte sich neben Sasuke gesetzt, als bekannt wurde, dass Sakura den Platz neben ihm nicht mehr wollte.

Neji, der immer noch vorne stand, ging zu Kakashi ans Pult und reichte ihm eine Mappe.

"Wir haben die schriftliche Ausarbeitung unseres Themas, sie ist 12 Seiten lang. Ich hoffe das genügt, um uns wenigstens dafür angemessen bewerten zu können." Kakashi hob eine Augenbraue.

"Danke, Neji."

Dieser setzte sich hin.

Tenten hatte keine Ahnung, was Neji Kakashi gerade gegeben hatte. Sie hatte nichts mit Neji bearbeitet und er sagte plötzlich "wir"? Was bezweckte er damit. Ihr Herz schlug einen kurzen Moment schnell und ein Adrenalinstoß durchfuhr ihren Körper.

Sasuke sah sie an. "Das war tapfer von dir."

"Danke", lächelte sie.

~*~

Tenten schämte sich.

Und sie war wütend. Sie hatte noch keine Gelegenheit gehabt, mit Sakura zu reden, sie wollte die ganze Sache eigentlich versuchen zu klären, aber Sakura benahm sich viel zu kindisch. Tenten saß zu Hause und zog sich ihr mit Kakao getränktes T-Shirt aus.

"Die hat ´nen totalen Vollknall."

Sie schmiss das Oberteil in den Wäschekorb und warf sich auf ihr Bett.

Aber sie konnte nicht richtig wütend sein. Sakura und Ino hatten ja Recht. Es war ihre Schuld, dass die ganze Clique auseinanderbrach. Wegen ihr hasste Sakura auch noch Hinata und Sasuke. Letzterem schien das allerdings nichts auszumachen. Tenten war verblüfft gewesen wie wenig er sich um die Rosahaarige gekümmert hatte. Zumindest nicht extrem viel. Entschuldigt hatte er sich bei der Haruno auch nicht. Schließlich war er ihr nichts schuldig und früher hatte er ihr auch nie von irgendeiner One-Night-Stands erzählt.

Tenten seufzte. Genau das war sie- nur ein One-Night-Stand. Doch seitdem war Sasuke viel netter zu Tenten, er nahm sie viel mehr wahr und half ihr.

Sie hatten sich ausgesprochen und konnten nun gut reden.

Doch er hatte nie auch nur ein Wort über Sakura verloren.

Und jetzt waren Ferien.

Nicht die beste Voraussetzung, um die Clique wieder zusammenzubringen. In der Schule hängen sie alle "gezwungenermaßen" aufeinander, in den Ferien konnte wahrscheinlich nichts und niemand Sakura dazu bringen, sich mit den anderen zu treffen, geschweige denn sich zu versöhnen.

Tenten sah auf ihren Koffer, der offen auf ihrem Bett lag. Und sie musste mit ihrer Mutter in den Urlaub nach Italien. Eigentlich hatte sie nichts dagegen, aber jetzt war wirklich ein ziemlich ungünstiger Zeitpunkt.

Sakura und Ino hassten sie. Nicht nur sie... auch Sasuke, Hinata, Naruto, obwohl der Arme rein gar nichts mit allem zu tun hatte, und Neji auch, weil er alles verraten hatte.

Neji war nett zu ihr. Es gab keinen Grund warum. Sie hatte erwartet, er würde sie- wie Sakura- als kleine Schlampe bezeichnen, aber nichts dergleichen war passiert, er hatte sogar gesagt, dass er sein Projekt mit ihr zusammen gemacht hatte, was absolut nicht stimmte.

Sasuke schien sich plötzlich mehr für sie als für Sakura zu interessieren, wofür es ebenfalls keinen Grund gab. Außer er hatte sich in sie verliebt. Bei dem Gedanken schüttelte sich Tenten. Niemals... der Gedanke war irgendwie... abstoßend. Sasuke mochte gut aussehen, aber Tenten konnte sich nicht vorstellen, je mit ihm zusammen zu sein.

Und Hinata machte sich wegen der ganzen Sache unglaubliche Vorwürfe. Der einzige der sie hätte trösten können wäre Naruto gewesen, aber der war sauer auf das, was sie mit Sakura abgezogen hatten.

Alles war total verkorkst und nichts lief so wie es sein sollte.

Und alles war mal wieder ihre Schuld.

Sie wusste nicht, wie sie da wieder raus kommen sollte. Und wenn sie jetzt im Urlaub war, würden alle im Nachhinein sagen, dass sie ein Feigling sei.

Sie sah an die Decke ihres Zimmers.

Ihre Gedanken schweiften wieder zu Neji ab.

Sie hatte einen dicken Kloß im Hals, als sie an ihn dachte. Ja klar, sie hasste ihn, aber irgendwie konnte sie trotzdem nicht aufhören an ihn zu denken. Das war so unfair. Er hatte oft versucht sich bei ihr zu entschuldigen, aber sie hatte immer abgeblockt, vielleicht... vielleicht war es doch an der Zeit ihm zu verzeihen.

Sie seufzte und griff zu ihrem Telefonhörer.

Sie wählte hastig eine Nummer und seufzte dann, während das Freizeichen ertönte.

"Hallo? Kannst du vorbeikommen?"

~*~

Sakura war froh, dass dieser Schultag endlich vorbei war.

Sie war wütend nach Hause getrampelt und hatte die Idee gehabt, mit dem Hund ihrer Bekannten spazieren zu gehen. "Nicht so schnell, Ryo", rief Sakura und ließ sich von dem Hund mitziehen. Ihr Spaziergang führte sie durch die Straßen und schließlich in den Stadtpark.

Die Stadt war wie ausgestorben. Alle waren schon im Urlaub oder noch zu Hause, um ihre Koffer zu packen.

Sakura blieb daheim, die ganzen Ferien.

Sasuke war sie los, der durfte ja seinen Fahrradurlaub allein machen. Oder vielleicht nahm er ja Tenten mit, dachte sie verächtlich und setzte sich auf eine Parkbank.

Ihr Schultern sackten zusammen und sie sah auf den Boden.

Sie hatte keine Freunde mehr, nur noch Ino.

Sie sah auf den Display ihres Handys, als dieses klingelte. "Nummer unbekannt." Sie klappte es auf.

"Hallo?"

"Leg jetzt nicht auf....!"

Sakura knirschte mit den Zähnen aber sagte nichts.

"Wo bist du?"

Sie antwortete nicht. Am anderen Ende hörte sie die Stimme "Hallo?" rufen, aber es dauerte, bis sie etwas sagte.

Ihre Stimme klang müde und trocken.

"Was willst du Sasuke?"

Man hörte, dass sie keine Lust hatte mit ihm zu sprechen. Sie wunderte sich selbst, warum sie nicht längst aufgelegt hatte.

"Wo bist du? Ich bin bei dir zu Hause gewesen."

"Das geht dich nichts an."

Der Hund bellte und Sakura zischte ihm zu, er solle ruhig sein.

"Aha, du bist mal wieder mit Ryo spazieren. Ich gehe davon aus, dass du im Park bist."

Sakura schnaubte verächtlich. "Bleib ja weg."

"Wieso bist du so böse?"

"Lass mich in Ruhe und geh deine neue beste Freundin vögeln."

"Hä?"

Sakura sagte nichts und wartete, bis Sasuke verstand und leise "Ahh" murmelte.

"Du redest von Tenten, nicht wahr? Ich sage dir nun etwas am Telefon, was ich dir eigentlich persönlich sagen wollte, also hör gut zu:

Tenten ist nett. Aber du bist meine beste Freundin. Sie kann dich nicht ersetzen. Tenten und ich tun uns einfach gut momentan. Ich rede mit ihr über Sachen, die sie bedrücken, und tröste sie. Das hat nichts mit uns beiden zu tun."

"Erspar mir das bitte...."

"Nein. Ich weiß nicht, was dein Problem ist, aber du drehst total ab im Moment."

"ICH drehe ab? Du hast mich doch geschlagen."

"Weil es absolut nicht in Ordnung war, was du getan hast."

Sakura hörte seine Stimme doppelt. Sie schaute auf ihr Handy, sah dann zur Seite und legte das Handy beiseite. Er war doch tatsächlich in der Park gekommen.

"Du hättest nicht kommen sollen", sagte sie und hatte Mühe Ryo noch an der Leine zu halten.

"Sakura. Ich habe keine Lust mehr das Opfer deiner schlechten Laune zu sein. Meine Nerven sind überstrapaziert. Hast du schon mal versucht die Fehler bei dir zu suchen? Es sind nicht immer alle anderen dran Schuld, wenn es dir scheiße geht."

"Diesmal aber schon", knirschte sie.

"Es ist schwierig dein Freund zu sein, früher haben wir uns nie gestritten, und jetzt zoffen wir uns mindestens 3 mal die Woche. Ich frage mich, ob diese Freundschaft so noch Sinn macht."

Sakura wagte es nicht zu atmen. Seine Stimme hatte etwas endgültiges. So hatte sie sich das alles nicht vorgestellt- oder war es genau das was sie wollte? Nein, ganz

sicher nicht. Ihr wurde mit einem Mal klar, was ihre Handlungen nun für Konsequenzen hatte. Tenten war ihr völlig egal. Aber Sasuke nicht. Sie war unglaublich wütend auf ihn, sie wusste nicht, ob sie ihm je wieder richtig vertrauen konnte, aber ganz verlieren wollte sie ihn trotzdem nicht.

Dafür war sie viel zu sehr in ihn verliebt.

Er wollte tatsächlich ihre Freundschaft beenden.

Ihm musste es wirklich ernst damit sein.

Sie sah ihn verwirrt an.

"A-aber..."

Ihr Selbstbewusstsein war dahin. Sie wollte ihn büßen lassen, was er getan hatte, aber das hier verlief alles gar nicht wie sie es sich vorgestellt hatte.

"Nichts aber. Warum solltest du es nicht wollen? Du redest nicht mehr mit mir, ich denke, dass ich uns beiden damit einen Gefallen tue..."

Er stoppte, als er ihr Flüstern hörte.

"Du hast mir so wehgetan. Wie konntest du nur mit Tenten schlafen? Wieso hast du es mir nicht erzählt?"

Er schaute sie überrascht an. "Ist es ein Problem für dich?"

>Nein überhaupt nicht< dachte sie augenrollend.

"Natürlich", sagte sie leicht weinerlich. Ihre Emotionen gingen mal wieder mit ihr durch. Er war es bestimmt schon Leid.

Das war alles so klischeehaft kitschig wie im Film- sie standen in einem Park und naja.... keine weiteren Erklärungen nötig.

Sie musste ganz schnell eine Wendung in diese Situation bringen. "Ich werde jetzt gehen", sagte sie unerwarteterweise und drehte sich um. Doch er hielt ihr Handgelenk fest und drückte ihr das Blut ab.

"Nein! Erst wenn du mir gesagt hast, was du eigentlich willst?"

"Was ich will? Ich will böse auf dich sein, kann es aber nicht, weil du mir einfach zu viel bedeutest. Ich kann nicht mal 2 Tage auf dich sauer sein, obwohl du das Schlimmste getan hast, was du mir hättest antun können. Ich hab mich übergeben, nichts mehr gegessen und nur gedacht: Warum? Und du lebst dein Leben locker flockig weiter und willst einfach so unsere Freundschaft beenden."

Sie weinte schon fast, sah ihn aber böse an und biss sich auf die Unterlippe. Jetzt hatte er alles, was er hören wollte. Sie war schwach und konnte ihm einfach nicht widerstehen geschweige denn böse sein.

Sie fand sich plötzlich in seinen Armen wieder. Er drückte sie fest an sich und legte eine Hand in ihre Haare.

"Wieso geht dir das Ganze denn so nahe? Weil es Tenten war?"

Sie nickte nur und schüttelte dann wieder den Kopf. Das war es nicht, oder doch?

Dass Tenten mit ihm geschlafen hatte, hatte Sakura besonders getroffen, weil Tenten

ja von allem wusste und auch noch ihre Freundin war. Naja, die längste Zeit gewesen. Es war wohl doch die Tatsache, dass es Tenten gewesen war, ansonsten hätte es ihr nichts ausgemacht. Nicht viel zumindest.

Er hatte Tenten ihr vorgezogen. Sie wollte nicht mit ihm schlafen und ein One-Night-Stand von ihm sein, aber sie dachte der Kuss vor einigen Wochen hätte etwas bedeutet und er würde nicht einfach so durch die Weltgeschichte vögeln.

"Ich... hätte das einfach nur nicht von dir erwartet...", sie schluckte einen Kloß runter, "ähm... ist es nicht einfach seltsam für die Clique... so wegen Tenten?"

"Es geht die anderen ja nichts an, in welcher Beziehung ich zu ihr stehe. Das sollen sie akzeptieren."

Sakura schloss die Augen. Sie wollte nicht, das er weitersprach. Das war erniedrigend. "Hör auf", nuschelte sie und vergrub ihren Kopf in seiner Halsbeuge.

"Es geht dir gar nicht um die Clique.... sondern um mich, habe ich das Gefühl. Stimmt das?"

Sie hielt die Luft an. Ryo bellte im Hintergrund, aber die Zeit schien stehenzubleiben. Er war nur noch wenige Zentimeter von der Wahrheit entfernt. Und sie wusste nicht, wie sie es noch verhindern konnte.

ENS gibts tomorrow =)...

gutes oder schlechtes Kapitel???

gefällt euch die Richtung, in die ich gehe?^^

eure meinung

lg

Teleschnecke